

Halle, 22. Mai.

(Der Abdruck unserer Vorkameralen (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

— Heute Mittag wurde im Hotel zum Kronprinzen unter dem Vorh. Sr. Durchlaucht des Prinzen von Schönburg auf Schloß Droyßig ein Kapitel des Johanniterordens abgehalten, zu dem eine größere Anzahl Mitglieder aus der Provinz Sachsen erschienen waren. Der Versammlung schloß sich in denselben lokale ein gemeinsames Mittagessen an.

— Am Sonnabend Vormittag fand durch den von Erzt. gekommenen Kommandeur der 8. Division, Excellenz v. Brandenstein eine Besichtigung des hiesigen Bataillons auf dem Gerzlerplatze statt. In der Begleitung des Herrn Divisionärs befand sich sein Adjutant, Herr Rittmeister v. W. K. leben. Beide hatten im Hotel zur „Stadt Hamburg“ Quartier genommen und begaben sich mit dem Nachmittagszuge nach Erzt. zurück. Eine größere Anzahl Mannschaften des hiesigen Bataillons haben in Folge des guten Verlaufs der Vorstellung Urlaub erhalten.

— Dem Generalsekretär des landwirtschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen, Herrn Dr. Delius hier, ist der Exaltator als Defonomie-Rath verliehen worden.

— Im Bürgerverein für „städtische Interessen“ wurde am vergangenen Sonnabend über die Vorlagen gesprochen, welche der Stadtvorordneten-Versammlung für Montag, d. 22. Mai zur Beratung und Beschlußfassung unterbreitet sind. Punkt 4 „die Wahl einer Kommission zur Vorberatung der Theaterfrage“, gab Veranlassung zu einer genaueren Darlegung der bezüglichen Baugesamtheit. Von der Regierung wird der Bau eines Kioskmagazins verlangt, in welchem alle, nicht als präventiv notwendigen Verfahrnisse, Möbel u. dergl. unterzubringen sind, deren Umlieferung und mannigfache Aufspeicherung innerhalb des Bühnenraumes die Feuergefahr vergrößert und vermehrt, resp. das Rettungswert erhöht. Ferner wird verlangt, daß die Korridore verbreitert und direkt ins Freie führende Ausgangsthüren beschafft werden. Außerdem wird noch das Anbringen eines eisernen Vorhanges, sowie die Ausführung einer festen, gemauerten Wand am Proszenium betont. Der Bau einer Vorhalle ist politisch nicht geboten, wohl aber dürfte ein solcher zur Vermeidung des unwillkürlichen Zuges im Parquet u. dem Publikum sehr erwünscht sein. Die Gesamtkosten sind auf 50.000 M. veranschlagt, doch wird wohl eine Reduktion des Betrages ermöglicht werden können; in erster Linie durch Hinzueinbringung des eisernen Vorhanges, dessen unbedingte Schutzwirkung im allgemeinen noch sehr angezweifelt wird. Empfehlenswerther sei ein sogenannter Wasservorhang, d. h. die Anbringung eines mit Wasser versehenen eisernen oder kupfernen Rohres, welches oben am Vorhange entlang führt, und bei einem ausgetretenen Feuer in Aktion gesetzt, die ganze Bühne durch einen intensiven und nicht herabfallenden Regen von Zuschauertraume abschließt. Das ersparnisfähige das Feuer, dem erwärmten Luftzuge nach dem Kronleuchter hin folgend, bald in den Luftzweigen hineinzuerschlagen pflegt, ist es weiterhin wünschenswert, einen sogenannten Luftschiff über der Bühne auf dem Schürboden anzubringen, welcher das Feuer mehr lokalisiert, indem es ihm nach oben hin Luft verschafft. Die Frage, ob vielleicht eine, um das Theatergebäude herlaufende äußere Galerie zu erbauen sei, welche dem Besucher des ersten Rang den Ausritt in die freie Luft und somit leichere Rettung ermöglicht, ist nicht ganz von der Hand zu weisen. Eine weitere Sicherung bei eintretender Feuergefahr würde durch Imprägnieren der Couffins, Verfahrnisse u. geschaffen werden können. Darüber zu berathen und zu befinden wird die wichtige Aufgabe der zu wählenden Kommission sein. Wünschenswert sei es allerdings gewesen, wenn diese Kommission schon früher zusammengetreten wäre, damit die in ihrem Schoße beschlossenen Verbesserungen und baulichen Veränderungen hätten rechtzeitig in Angriff genommen und zum Abschluß gebracht werden können. Der Couffinbau ist als Rettungsmittel in Form eines halben Aktores (nach der Seite der Reithahn) in Aussicht genommen. (Keller, Parterre- und Dergeschloß).

— In Bezug auf Punkt 5 „Mittheilung der Magistratsbeamten an öffentliche Blätter“, wird hauptsächlich der Magistrat seine Auffassung, daß solche Mittheilungen nur mit Bewilligung der Regierungen erfolgen sollen, zur Geltung bringen. (Der Beschluß der Stadtvorordneten-Versammlung sollte bekanntlich derartige Mittheilungen ausschließlich von der Bewilligung des Stadtvorstandes abhängig machen.) Punkt 6 „die Mittheilung des Magistrats bezüglich des Wahlausfchreibens“ betrifft eine Prinzipienfrage. Die Stadtvorordnetenversammlung sieht es für ihr althergebrachtes Recht an, die Wahl von Magistratspersonen auszuzeichnen. Bei dem jetzigen, wie auch bei dem vorherigen Wahlausfchreiben hat aber der Magistrat untergeordnet. Punkt 7 betrifft die Genehmigung des neuen Ortsstatutes, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen und Plätzen im Stadtheil Halle. Die Veränderung des alten Ortsstatutes, welches im Ganzen ein recht mageres Werk war, hat sich als dringend nöthig herausgestellt, es wird als wesentlichster Punkt des neuen Statutes die Bestimmung über Anlage von neuen Straßen leitend der Stadt zu betrachten sein. Dem neuen Ortsstatut zufolge werden spätere Anbauer einer solchen Straße, deren Anbahnung, resp. Durchbruch, sich südlichwärts als geboten erweist, zu den Kosten der Regulierung, Pflasterung, Kanalisation u. heranzuziehen sein, so daß der Stadtheil nicht allein die ganze Last zu tragen hat. Ein solcher Durchbruch wird in nicht zu langer Zeit im Süden der Stadt sich als notwendig herausstellen. (Volkshaus in der Taubengasse und Vereinsstraßenviertel.) Auch die Gründer von Privatstraßen werden durch das neue Orts-

statut gehalten sein, die Kosten für Kanalisation, Gasleitung, Wasser u. selbst zu tragen. (Dergleichen Bestimmung muß in Leipzig schon vor fast einem Menschenalter zu Recht bestanden haben, denn als der belamete Unternehmer Dr. Heine den Bau des Westviertels plante, die Gasse ansagte, Kies zu Straßenanlagen per Wasserstraße herbeifahren und auf die feuchtsandigen Wiesen schaffen ließ, mußten allenthalben vorerst Kanäle gemauert werden, deren Einlaß bez. Reinigungskanäle längere Zeit keinen Spürmalen gleich dahinstanden, um schließlich von dem aufgeführten Kies und Abraum nach und nach eingebettet zu werden. D. Hef.) — Sodann wurde Punkt 8 der Tagesordnung „die Anstellung eines Prozesses gegen den Besitzer des Hauses Poststraße Nr. 1 wegen des Facarabauens“ in Erwägung gezogen und verschiedentlich beleuchtet. — Aus der Versammlung heraus wurde sodann noch die überaus schlechte Pflasterung einiger Thoreinfahrten (z. B. Rathshausgasse u.) benannt und darauf hingewiesen, daß der drohende Wechsel von gutem Bürgersteig und dergleichen Pflaster für den Passanten nicht nur fatal ist, sondern sogar gefährlich werden kann. — Einleitend der durch die Besondere Art der gestrichelten Befestigung des Wasserhauses kam zur Sprache, daß deren Weiterregierung dem Interesse der Stadt wohl nicht entsprechen dürfte, da spätere, notwendig genordnete Reparaturen dieser Leitung das Aufreißen des Straßenpflasters nöthig machen und den Verkehr hindern würden. — Schließlich kam ein Schreiben zur Beratung, in welchem der Einführung einer königlichen Polizeiverwaltung in unserer Stadt das Wort geredet wird. Die Wichtigkeit der Polizeiverwaltungsfrage wurde in der Debatte zwar betont, aber zugleich darauf hingewiesen, daß königliche Polizei doppelt so viel als die bisherige kosten würde. Eine Reorganisation ist erwünscht, namentlich aber eine strengere Oberinspektion der Straßen.

— Die gestern im Hoftheater von Halle'schen Quelle in Wesen abgehaltene Versammlung des „konservativen Vereins von Halle und Saalkreis“ war von ca. 100 Personen, meist Kandidaten, besucht. Den Vorsitz führte Herr Dr. Fried, als Beisitzer fungirten die Herren Rudloff (Wörmlich), Eberius (Dölling) Erste und Sachse (Wesen). Nachdem Herr Dr. Fried ein Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser ausgesprochen und vorausgeschickt hatte, daß das Statut des „Vereins der vereinigten konservativen des Regierungsbezirks Merseburg“ von den Lokalvereinen verlangt, Versammlungen auf dem Lande abzuhalten, um für die konservativ Sache zu wirken, begann er seinen Vortrag „Ueber die jetzige politische Lage.“ Zu vorerst wies er auf die in Europa sich breit machenden verderblichen Elemente hin, welche auf den Ruin der menschlichen Gesellschaft hinarbeiten. Wenn auch bei uns in Deutschland die Zerlegung noch nicht so weit, wie beispielsweise in Rußland und Irland vorgeschritten ist, so haben wir allen Grund, ernst in die Zukunft zu schauen, denn unsere Socialdemokraten erstreben wie sie selbst im Reichstage äußerten, die sociale Republik, Auflösung des Besitzes und Einführung des Apathismus. Wir leben in dem Zeitalter sich anbahnender großer Revolutionen, und es tritt an uns die Frage heran, was haben wir als Vaterlandsfreunde, als Familienväter zu thun, um nicht ein ähnlisches Elend und ähnlische Greuel über uns und unsere Kinder kommen zu lassen wie sie Frankreich im Jahre 1789 sah? Die erhaltende Partei, und dies sind die Konservativen, muß sich zu kräftigen und alle Gleichstehenden unter ihre Fahne zu vereinigen suchen. Die konservativ Partei will das Reich ausbauen und erhalten. Zum Bauen braucht man ein Fundament und dazu Material, welches findet die erhaltende Partei in der Religion. Ein weiterer Baustein ist das Königthum von Gottes Gnaden in der Auffassung, wie Sr. Majestät der Kaiser bei seinem Regierungsantritt sowohl, wie auch in der nachmaligen Zeit wiederholt dargelegt hat. — Wir halten deshalb fest an den dreigetheilten Faktor der Regierung unseres Vaterlandes: Kron, Abgeordnetenhaus und Herrenhaus. Die Reformpläne des jetzigen Reichstages, der von seinem hohen Standpunkte aus den freisten und weisesten Blick hat, werden wir unterstützen, da dem vierten Stande, dem Arbeiterstande, Hilfe geschafft werden soll. Die Konservativen sind deswegen damit einverstanden, daß kein kleiner Mann der Steuerlast zu Gute kommt, die Unfallversicherung ihn vor Elend bewahrt, und der Schutz aller Interessen unserer Landesindustrie wahrnimmt. Jedem Stand möchte die konservativ Partei im Abgeordnetenhause, resp. dem Reichstage vertreten wissen, Handwerker, Bauern, Geistliche, Lehrer, Großindustrielle u., damit jeder im Stande wäre für sich und seine Interessen zu sprechen, zu wirken. Zum Schluß seines Vortrages legte er Allen aus Herz, die Reformen Bismarcks unterstützen zu wollen. Hieraus verlas und interpretirte Herr Direktor Dr. Schröder den Reichstagsbericht über die Thätigkeit der konservativen Partei in der verflochtenen Legislaturperiode. Nachdem noch mitgeteilt worden war, daß der konservativ Abgeordnete Kropatsch am 17. Juni in Halle sprechen wird, schloß der Vorsitzende mit einem Hoch auf den Kaiser die Versammlung.

— In dem heute in der Rathshaus angehaltenen Termine zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des ehemaligen Werge'schen, jetzt der Stadt Halle gehörigen, vor dem Glauchhaischen Thore, am Wöllberger Wege belegenen Gartens, auf die sechs Jahre von 1. October 1882 bis 30. September 1888 wurden vom Gärtner Louis Thiele, Langeasse 5 hierseits, 400 M. Zahrschacht angeboten, weitere Gebote aber nicht abgegeben. Die Ertheilung des Zuschlags ist bedingungslos vorbehalten.

— Gegenwärtig ist man auf dem nordöstlich gelegenen Terrain der künftigen Bauten mit Ausschachten und Herstellung der Grundmauern zu der neu zu errichtenden Augen- und Ohrenklinik beschäftigt.

— In der am Sonnabend Abend im Bürgergarten

abgehaltenen Versammlung des „Vereins ehemaliger Artilleristen“ wurde beschloffen, sich am dem 18. Juni or. hierseits stattfindenden Bezirksfeste des Bezirks XVII a des deutschen Kriegervereins in corpore zu betheiligen.

— Der Verein ehemaliger 12er Jüwelen hielt gestern Nachmittag im Walle'schen Restaurant eine außerordentliche General-Versammlung ab. Der Hauptgegenstand war zunächst die Wahl eines Vorsitzenden, an Stelle des ausgeschiedenen bisherigen Vorsitzenden, Kameraden Hammer. Einstimmig wurde hierzu der frühere Schriftführer des Vereins, Kamerad Tiefel, gewählt. Außerdem ist über die Feier des abzuhaltenden Stiftungsfestes berathen worden, welches bei dem kameradschaftlichen Einvernehmen der Mitglieder des Vereins von dem eigentlichen Tage der Gründung im Monat August, auf die Mitte Juli verlegt wurde, um den dem Vereine angehörenden Offizieren des Regiments zu ermöglichen, sich von dem Abreisen zu den Herbstmanövern von der Zusammengehörigkeit früherer Regimentsangehöriger zu überzeugen. Zu der Festlichkeit selbst ist eine Wasserfahrt der Mitglieder des Vereins und deren Familien-Angehörigen in Aussicht genommen, welche von der Kellerschen Badeanstalt nach der so beliebten Rauchauffhänger Bräuer in Giebichenstein unternommen werden soll. Selbstredend darf die Regimentsmusik der 12er Jüwelen nicht fehlen, welche demnach im Garten concertiren wird. Auch Nicht-Vereinsmitgliedern soll der Zutritt gestattet sein.

— Im „Paradiesgarten“ fand gestern Nachmittag ein gut besuchtes Schauturnen (Sommer-Inturnen) des Zahnfischen Turnvereins mit Concertmusik statt.

— Am Sonnabend Nachmittag 1/6 Uhr fuhr der Führer des Sprengwagens Nr. 3 die obere Hälfte der Königstraße im Trabe herab und zog, wahrcheinlich zu seiner Belustigung, die Klappe in kurzen Rausen, so daß jedesmal zwischen den Straßen ein Meter Raum blieb.

— Der amtliche Polizeibericht meldet: Heute Morgen gegen 4 Uhr wurde die unverschämte Ermeine D. aus Strauß bei Stummsdorf, welche mit dem ersten Zuge dahin abfahren wollte, in der Damen-Kabine des Bahnhofs von einem Knäbeln entbunden. Unter Zufühlnahme einer Hebamme wurde sie nach dem städtischen Krankenhaus übergeführt.

Standesamt Halle. Meldung vom 20. Mai.

Aufgeboten: Der Militär-Invalide L. Knau, an der Halle 13 und S. Schatz, Barfüßerstraße 17. — Der Destillateur H. Hübner und E. Schulze, Anhalterstraße 9. — Der Handarbeiter H. Hauptmann, Gesperstedt und J. Benzel, am Hospital 1. — Der Bauarbeiter A. Kittelmann und J. Peters, Gr. Steinstraße 17. — Der Bahnarbeiter F. Lorenz und S. H. E. Jahn, Dresden. Eheschließungen: Der Kaufm. F. Kähn, Leipzig und H. Kneifel, Weidenplan 5a. — Der Schriftsteller E. Barthel, Magdeburgerstraße 3 und Ch. v. dem. Scheibe, Magdeburgerstraße 40. — Der Maurer W. Boede, Spitze 28 und E. Trommer, Nietleben. — Der Maler J. Freyberg, Langeasse 30 und M. Franke gen. Püchel, Naumburgerstraße 10. — Der Schuhmacher P. Humold und M. Voß, Unterplan 6.

Geboren: Eine unehel. L., Spitze 19. — Dem Kaufmann L. Huth ein S., Gr. Steinstraße 10. — Dem Kaufmann E. Goldschmidt eine L., Naumburgerstraße 10a. — Dem Mühlenseliger H. Krummholz eine L., Mühlgraben 7. — Dem Fabrikarbeiter A. Peters ein S., Bauhof 5. — Dem Maurer A. Hertzgen ein S., Kapellengasse 9. — Dem Stellmacher W. Titz ein S., H. Brauhausgasse 10.

Gestorben: Die Wittive Christiane Damm geb. Gotsche, 80 J. 1 M. 18 L. Ungenztanzgasse, Langeasse 30. — Des Schmiedes G. Schumann L. Emma, 23 J. 8 M. Brühlwasserfuchst, Andingstraße 9. — Der Bauunternehmer Ferdinand Paape, 56 J. 5 M. 25 L. Ungenztanzgasse, Gr. Steinstraße 32a. — Der Postfretär Adolf Jahn, 51 J. 4 M. 26 L. Schlaganfall, Marienstraße 7. — Des Schneiders S. Wergan L. Hulba, 1 J. 8 M. 9 L. Ustföhrenzanggasse, Wöberei 4. — Auguste Möbius, 23 J. 7 M. 20 L. Tücherstraße, Martinsberg 5. — Des Fofamentier A. Blau S. Alexander, 10 J. 3 M. 21 L. Scharlach-Niere, Leipzigerstraße 102. — Ein unehel. S., 3 M. 21 L. Atrophie, Gummery. 2. — Des Maurers F. Tag S. Franz, 22 L. Atrophie, Schüllerhof 12. — Ein unehel. S., 1 J. 1 M. 10 L. Ungenztanzgasse, Grajeweg 17. — Der Landwirth Robert Jahn, 48 J. 11 M. 28 L., Speiseröhrenentzündung, Klinit.

Universitäts-Nachrichten.

Berlin. Das Entlassungsgeheiß des Geh. Rathes Prof. v. Vongenbed ist, wie die „Post“ hört, angenommen worden. Ueber seinen Nachfolger ist jedoch noch keine Entscheidung getroffen. In medizinischen Kreisen werden in erster Linie Professor Wilroth in Wien, Geh. Rath Bardeleben in Berlin und Geh. Rath Voltmann in Halle genannt.

Göttingen, 16. Mai. Von Prorektor und Senat unserer Universität ist an den Kaiser, welcher als der Rektor der Georgia Augusta (caput et princeps senatus totiusque adeo universitatis, wie es in den Statuten heißt) anzusehen ist, in Veranlassung der Geburt des königlichen Prinzen eine Glückwunschsadresse abgehandelt worden. Bei dieser Gelegenheit wird erwähnt, daß Göttingen und Königberg die beiden einzigen preussischen Universitäten sind, an deren Spitze ein fähiger, nicht alljährlich wechselnder Rektor steht. In Königberg bekleidet unser Kronprinz diese Würde, hier der jeweilige Landesheerr.

Bermittlichtes.

Lemberg, 21. Mai. (Telegr.) In Ungarn ist in Folge starker Regenfälle Ueberschwemmungen eingetreten.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin. Das Denkmal Albrecht von Graefes im Garten der Grotte, an der Ecke der Luisen- und Schumannstraße, welches heute Montag, den 22. Mai, dem Geburtstag des großen Arztes, enthüllt werden soll, ist in seinen plastischen Theilen von Rudolf Siemering, in seinem architektonischen Aufbau nach den Entwürfen von Grouss u. Schmieden ausgeführt worden. Der Guss ist von Gladenbeck ausgeführt.

Nachtrag.

Prag, 20. Mai. (Telegr.) In Pilsen ist eine sozialistische Konferenz aufgegeben worden.

Leipzig, 21. Mai. (Telegr.) Den 11 verhafteten Ruthenen wurde gestern die Anklagechrift auf Hochverrat eingehändigt.

Paris, 20. Mai. (Telegr.) Die Deputiertenkammer hat den definitiven Rechnungsabschluss des Budgets von 1870 ohne Diskussion genehmigt. — Die Zeitungen veröffentlichen einen Aufruf des Pilscomités französischer Sozialisten zur Unterstützung der Sozialisten in Russland.

Rom, 21. Mai. (Telegr.) Der fünfte internationale literarische Kongress ist heute eröffnet worden. Kommodore Ferrari hielt die Begrüßungsrede, der Herzog von Torlonia sprach den Dank der Stadt für ihre Wahl als Sitz des Kongresses aus.

Leipzig, 21. Mai. (Telegr.) Eine Kolonne des Generals Dargatzewitsch bei den Schotts von Meisaia auf etwa 800 Weingütern, griff dieselben an und tötete sie. Der Verlust der französischen Truppen betrug 3 Tote und 5 Verwundete. Der Feind ließ 70 Tote auf dem Schlachtfelde zurück.

New-York, 21. Mai. (Telegr.) Das englische Schiff „Western Belle“, von Greenock, ist in Folge Kollision mit einem Eisberge gesunken. Der Kapitän und 13 Mann sind umgekommen, 6 Mann gerettet.

(Eingesandt.)

Das ehrlich antijüdische Blatt „Deutsches Tageblatt“ in Berlin läßt sich aus Potsdam schreiben: „Das hiesige „Intelligenzblatt“ enthält einen Aufruf zu Sammlungen für die russischen Juden, welcher von den Herren Ober-Bürgermeister Boie, Stadthalterin Krumb, Stadtverordneten Bernhardt, Stadtverordneten-Vorsitzer Busch, den Predigern Perjus und Ritter, sowie den Stadträthen Vorsänger und Wenigand unterzeichnet ist. Angesichts der Thatsache, daß die Juden mit ihrem Gelde und Einfluß einen Reichstag geschossen haben, der an Unberücksichtigung gegen eine wohlwollende und erleuchtete Regierung und unloyalen Ton gegen die Vertreter derselben das Menschennützlichste bietet, scheint es uns nur noch als angemessen, wenn die 5 Millionen Juden, die, über den Erdkreis zerstreut, nachweislich die Hälfte des Geldes der gesammten 1000 Millionen civilisirter Bewohner der Erde an sich gerissen haben, auch da mit ihrem Gelde eintreten, um endlich das Uebermaß semitischen Uebermaßes das Maß der Volksgelübde zum Ueberlaufen brachte. Sind Ausschreitungen dort vorgenommen, so sind sie gewiß nicht zu billigen, und jeder Wohlbedenkende beklagt sie um so tiefer, weil dadurch die an sich gute Sache empfindlich Schaden leidet.“

Ob aber der potsdamer Magistrat und die Herren „Prediger“ nicht passendere und ihnen näherliegende Objekte für ihren Wohlthätigkeitsbrauch finden dürften, wenn sie ernstlich Neigung dazu verspüren, ist eine Frage, die dem potsdamer Zeitungsherrn und vielen Wohlthätigen gewiß ein leuchtendes „Ach ja!“ erpreßt. Man könnte fast ausruhen: Tout comme chez nous, nachdem man die Festsummen in der „Saalezeitung“ gehört hat.

Briefkasten.

M. S. Man soll nicht mit Steinen werfen, wenn man selbst im Glashaufe sitzt. Wie die „Saalezeitung“ über Anstand und Sittlichkeit denkt, mögen die Freunde und Gönner die des Blattes in Nr. 271 Jahrgang 1880, in Nr. 73, 93, 103 Jahrgang 1882 u. s. w. nachlesen.

Wetter-Bericht.

Tag.	St.	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit der Luft.	Wind.	Temp. d. Luft.	Temp. d. Boden.	Temp. d. Wasser.	Temp. d. Schnee.
21. Mai.	2. Nm.	335,2	+15,6	+1,6	32,0	—	—	—	NO.
20. Mai.	10. Ab.	335,2	+9,4	+4,0	28,6	63,1	+4,0	—	NO.
22. Mai.	8. M.	335,2	+8,6	+5,5	3,25	76,8	—	—	NO.

Wetter: 21. Mai 2 Uhr Nachm. heiter, 10 Uhr Abds. klar, 22. Mai Morg. 8 Uhr heiter.

Verantwortlicher Redakteur Paul Roth in Halle.

Bekanntmachung.

Es sind hier mehrfach darüber klagend geworden, daß von den Droschkenkutschern mit unbedenktem Fußwerk die für die äußeren Stadtteile bestimmten Haltestellen vorbeigefahren wird, obgleich dieselben überhaupt noch nicht, oder doch nicht mit der vorgeschriebenen Anzahl von Droschken besetzt sind.

Wenngleich nun zur Steuerung dieses unzulässigen Zustandes geeignete amtliche Vorkehrungen getroffen sind und empfindliche Bestrafungen auf festgestellte Uebertretungen folgen werden, so läßt sich doch eine durchgreifende Abhilfe nur dann erwarten, wenn auch das Publikum sich bereit finden sollte, die polizeiliche Controle thätigst zu unterstützen resp. nachgekommene Conventionen zur Bestrafung anzugehen.

Indem deshalb hierdurch ein bejähliches Ersuchen an die Einwohnerchaft in deren eigenem Interesse ergeht, wird gleichzeitig dem. rdt., daß, wenn wider Erwarten durch die Maßnahmen sich der geföhrte Erfolg nicht erreichen lassen sollte, dieselbe leider in Aussicht genommen werden muß, entweder die bejählichten Haltestellen der äußeren Bezirke wieder einzunehmen oder die Bestimmung der Fahrtraz, nach welcher für ein nicht vom nächsten Halteplatze requirirtes Fußwerk die Hälfte des Fahrpreises einer einfachen Tourfahrt zu zahlen ist, aufzuheben.

Halle a/S., den 20. Mai 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. Juli gesucht. Bernburgerstraße 14, part.

Zum sofortigen Antritt wird eine zuverlässige, möglichst unabhängige Wartefrau gesucht. Medungen Leipzigstraße 22, 2 Tr.

Mädchen, auf Herrenarb. sucht Brummgasse 2. Zum 1. Juni finden Hausmädchen, im Plätzen, Nähen, Serviren bewandert, im Küchenmädchen Stelle; 1. Juli Köchinnen u. anst. Mädchen für Küche u. Haus durch

H. Brieger, Kapellenstraße 1. Hochmannsells, Verkäuferinnen, Köchinnen, Kinderfrauen, Stubens, Haus- u. Kindermädchen f. sehr gute Stellen gesucht durch G. Lerche, gr. Schlamn 9.

Mädchen z. Aufwart. gef. Soppenstr. 15, II. Aufwartung gesucht f. Sonnabend's Nachhausgasse 8, part.

Ein Mädchen zur Aufwartung wird gef. Gr. Steinstr. 14, part. Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Karstr. 23, 2.

Anfrage Nachmittags 3—6 Uhr. Keller, Verkäuferin gesucht, Köchinnen und Mädchen m. g. Zeugn. such. u. weiß nach, 1 Kinderfrau m. g. Zeugn. sucht bald Stelle d. Fr. Debarade, gr. Schlamn 10, I.

Ein j. anständ. Mädchen sucht Stelle 1. oder 15. Juni bei einzelnen Leuten für Alles od. f. größ. Kinder u. Stube. Adressen Herrenstr. 14, 2 Tr.

Ein junges Mädchen anständiger Eltern sucht bis 15. Juni Dienst. Off. in der Exp. d. Bl. unter S. G. niederzuliegen.

Zücht. Mädch. f. Küche, Haus, propre Haus u. Kindermädchen m. mehrj. Attesten suchen 1. Juni Stelle. Fr. Wendler, Erdel 9.

Sej. Ammen, 1 Kinderfrau u. neue Kindermädchen suchen recht bald Stelle durch Fr. Abt, Herrenstr. 20.

Laden-Bermiethung.

In der Poststraße 13, n. d. Landgericht, ist ein kleiner Laden, passend für kleinere Artikel, logisch oder später zu vermieten. Näheres daselbst bei G. Hüfner.

Brüderstraße 4 zu vermieten Laden mit oder ohne Nebenlokalitäten. Hieser Halle'sche Papierwaarenfabrik von B. Vebj. Herrsch. Wohnung, 3. Etage, mit od. ohne Garten, ist für 570 resp. 510 M. zu vermieten, 1. October zu beziehen. Zu bef. Nachm. von 3—5 Uhr Laubengasse 17b. Weije.

Unmöbl. Zimmer, p. oder 1 Tr., gesucht. Off. unter G. E. Exped. d. Bl.

Für den Inserentenzeit verantwortlich: W. Uffemann in Halle.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhause in Halle a. d. S.

Bekanntmachung.

Vom 1. Mai or. ab werden im hiesigen Kreise trigonometrische Vermessungsarbeiten ausgeführt werden. Die als Trigonometrie fungierenden Offiziere, Beamte u. werden sich durch offene Verdrös der Minister des Innern und für die Landwirtschaft legitimiren.

Bei der Wichtigkeit der zu gemeinnützigen Zwecken gesetzlich angeordneten Arbeiten erwarte ich, daß die beteiligten Grundbesitzer dieselbe nach Möglichkeit unterstützen und insbesondere das Verretten ihrer Feldmarken auch ohne vorherige Anzeige gestatten. Die betreffenden Trigonometrie sind angewiesen, jede Forderungsbildung nach billiger Uebereinstimmung mit zu bezahlen; dagegen haben dieselben mit dem Anlauf der kleineren Bodenflächen, welche zum Zwecke der Festlegungsgrenze von den Grundbesitzern abgetrennt sind, Nichts zu schaffen.

Die Ortsvorstände haben für die möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung in ihren Bezirken Sorge zu tragen.

Halle a/S., den 12. April 1882. Der Königl. Landrath des Saalkreises, Gehelme Regierungs-Rath C. v. Krosigk.

Zu vermieten

die sämtlichen Parterre-Räumlichkeiten großer Berlin 13, jetzt von Herrn L. h. Pol-lack benutzt, z. 1. October. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Herrschastliche 1 Wohnung sind am Gymnasium zu vermieten. Das Nähere Zintsgarten 6.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. October zu beziehen. Hartz 25.

Herrschastl. Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für 540 M. sofort oder später zu vermieten. Friedrichstraße 25.

Freundl. Wohnung, 2 auch 3 Stuben, Küche, Keller u., zum 1. Juli an ruh. Leute zu vermieten. Merseburgerstraße 41.

Steinweg 42 zum 1. Juli 1 Wohnung, ebenso gr. Wohnung 1. October an ruhige Mieter.

1 Wohnung zu vermieten Oberlaucha 40. Wohnung zu vermieten Neustadt 5.

2 Vogls zu 60 u. 54 M. Brauhausg. 15. Zum 1. October ist Leipzigstraße 39 ein kleines Vogls für 400 M. an einzelne Leute zu vermieten.

Berstatt zu vermieten Kuttelhofstraße 10. Stube, Kammer, Küche Spiegelgasse 10.

Frbl. Wohnungen zu vermieten Spitze 33. 1 Wohnung, St., K., R., 36 M., 1. Juli zu vermieten Reistr. 6, v. d. Geislerstr.

Daselbst 1 fr. möbl. Stube zum 1. Juni billig zu vermieten.

Brüderstraße 4, 1 Tr., elegant möbl. Zimmer nebst Kabinet, auch Wunsch auch Buchendenzel.

Möbl. Stube mit oder ohne K. Magdeburgerstraße 32, Eing. rechts, 1. Et. Fein möbl. Wohnung Brüderstraße 13, II.

Freundl. möbl. Stube zu 12 M. sof. oder 1. Juni zu vermieten Breitestraße 32, III.

Möbl. Zimmer sof. Steinweg 49, I. Frbl. möbl. Stube Landwehrstr. 15, III.

Anst. Schlafstellen Laubeng. 14, P. 1. II. Anst. Schlafstelle m. K. Graßweg b. Stange.

Anst. Schlafstelle Steinbochgasse 1, III. Anst. Schlafstelle gr. Ulrichstraße 47, III.

Anst. Schlafstelle m. K. Fleischer. 16. Wohnungs-Gesuch.

2 Kaufleute suchen sofort 1 Wohnung ohne Möbel in g. Etage von 2 St., 1 K. nebst Zubehör oder 1 St., 2 K. Offerten unter W. P. 15 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Unmöbl. Zimmer, p. oder 1 Tr., gesucht. Off. unter G. E. Exped. d. Bl.

Thürschlösser

in großer Auswahl empfiehlt billig Aug. Schöppe, Schlossermeister.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und Rückenweh, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Nierensteine, Nieren- und Leberweh.

In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 M. bei Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16, Carl Engling, Leipzigstraße 78, u. W. Watsch, gr. Ulrichstraße 29 in Halle a/S.

Steinweg 42 1 Ziegenbock mit Wagen u. Geschirr billig zu verkaufen.

Ein j. Kaufm. w. f. ein gr. Assurances-bureau gef. Off. m. bejehd. Gehaltsanpr. u. X. X. 500 d. d. Exped. d. Bl.

Tüchtige Eilendreher,

welche auf Accuratoren durchaus einarbeiten sind, finden dauernde und lohnende Arbeit. Dicker & Werneburg, Tuchmstr. 16.

Ein ordentl. selbster Antischer zum Bieraufsahren gesucht. Merseburgerstr. 41.

1 Kellerburche findet Stelle auf Bahnh. Geislerstraße 50, II.

Geucht ein Hausmädchen mit guten Attest, welches nähen, plätten, auch etwas kochen kann. Med. v. 4—6 Uhr. Näb. Exped. d. Bl.

Ein älteres, in Küche und Hausarbeit erfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht 1. Juli

B. Hoffe, Leipzigstr. 95, 2 Tr. Ein gewandtes, fleißiges Hausmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum Antritt per 1. Juli gesucht von Frau Fabrikbesitzer Dehne, Schimmelstraße 6a.

Ein älteres anständiges Mädchen für 2 Kinder wird gesucht. Geislerstraße 1.

1 alt. Mädchen f. Küche u. Haus findet n. außerhalb Stelle. Geislerstraße 50, II.

Weiße Wäschnäherin gesucht Wechslermer 9.

Ein Mädchen, welches sich willig jeder Arbeit unterzieht und schon allein gelocht hat, wird zum 1. Juni oder später gesucht Paradeplatz 6, part. Rath Jacob.

Geucht

zum 1. Juli an gangb. lebhafter Lage ein nicht zu gr.

Laden oder Parterre-Wohnung.

Geht. Offerten mit Preisangabe erk. unter D. F. 381 durch Haatenstein & Vogler in Halle a. S.

Stube, Kammer, Küche von 2 f. findert. Leuten bis zum 1. Juli gesucht, mögl. nicht zu weit von der Bahn. Offerten unter D. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.



Am Donnerstag, den 1. Juni ds. Js. wird der Güterverkehr der hiesigen Station Halle von dem bisserigen nach dem neu erbauten Güterbahnhofe nördlich der Delitzger Straße verlegt.

Magdeburg, den 20. Mai 1882. Königlich Preussische Eisenbahn-Verkehrsamt. (Wittenberg-Verlag.)



Ein Streichen u. Hochziehen empfiehlt sich Frau Weber, Schneiderstr. 26, i. Hof.

Ein goldener breiter Ring mit vier kleinen blauen Steinen ist am Sonntag von der Heide durch Gieschenstein bis auf den Markt verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein j. Kinderherring m. r. Stein i. d. N. d. Dampfeschiffahrt a. Unterplan verloren. Bitte gegen Belohnung abzug. Saalberg 14a.

Ein Dienstmagd verloren gegangen. Bitte abzugeben. Merseburger 4.

2 Enten entlaufen. Abzugeben. Schloßgasse 9.

Anzeigen

Das hiesige Halle'sche Tageblatt, sowie an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigstraße 2.

Das hiesige Halle'sche Tageblatt, sowie an sämtliche existierende Zeitungen die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigstraße 2.